



N. 23.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

65. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-
gebung 3 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 25. Februar 1890.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Ergebnis der Reichstagswahl im VII. Württ. Wahlkreis.

Die am 20. d. M. vollzogene Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag im VII. Württ. Wahlkreis hat das nachstehende Ergebnis geliefert:

Oberamtsbezirk	Wahl- berechtigte	Abstimmende	Giltige Stimmen	Hieron fielen auf					Zer- splittert
				Freih. F. von Gültlingen, Landgerichtsrath in Stuttgart	Rechtsanwalt Carl Schäfer in Stuttgart	Theod. Luf, Apotheker in Baden	Minister a. D. Windhorst in Hannover	Landrichter Gröber in Heilbronn	
Calw	5044	3931	3919	2421	1453	40	1	—	4
Herrenberg	4925	3199	3189	2346	758	1	41	38	5
Nagold	4856	3413	3409	2703	691	1	9	—	5
Neuenbürg	5102	4018	4007	2824	1041	141	—	—	1
	19927	14561	14524	10294	3943	183	51	38	15

Hienach ist Herr Landgerichtsrath Freiherr **Wilhelm von Gültlingen**, Königlich Kammerherr in Stuttgart, als gewählt verkündigt worden.
Calw, den 24. Februar 1890.

Wahlkommissär:
Oberamtmann Supper.

**Ämtliche Bekanntmachung
betreffend die Durchführung der Bestim-
mungen der Landesfeuerlöschordnung.**

Diejenigen Gemeinden, denen durch die Kgl. Verwaltungskommission der Centralkasse zur Förderung des Feuerlöschwesens Beiträge zur Durchführung der Bestimmungen der Landesfeuerlöschordnung verwilligt sind, werden angewiesen, in Wälde dafür Sorge zu tragen, daß die sämtlichen an die Gewährung der Verwilligungen geknüpften Bedingungen bei den demnächst stattfindenden Visitationen durch den Bezirksfeuerlöschinspektor erfüllt sind.

Calw, den 21. Februar 1890.
K. Oberamt.
Supper.

**Diejenigen Ortsvorsteher,
welche noch mit der Erstattung des durch oberamts-**

lichen Erlaß vom 5. d. M. — in Nr. 16 des Calwer Wochenblatts — einverlangten Berichts betreffend die Vorbereitungen für den Vollzug der Uebergangsbestimmungen des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes im Rückstand sind, werden aufgefordert, dies alsbald nachzuholen.

Calw, den 21. Februar 1890.
K. Oberamt.
Supper.

**Ämtliche Bekanntmachung
betreffend das Erlöschen der Schafräude.**

Die unter der Herde des Schäfers **Andreas Reutter in Liebelsberg** ausgebrochene Räude ist als erloschen zu betrachten.

Calw, den 22. Februar 1890.
K. Oberamt.
Amtm. Vertsch.

Deutsches Reich.

Wahlresultate in Württemberg.

1. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Geh. Kommerzienrat Siegle, R. 12,511, Privatier Lotter, Dem. 4641, Schreiner Kloß, Soz. 10,446, Windthorst 470. Stichwahl zwischen Siegle und Kloß.
2. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Veiel, R. 8933, Schnaidt, Dem. 6723, Stern, Soz. 3419, zersplittert und ungültig 221. Stichwahl zwischen Veiel und Schnaidt.
3. Wahlkreis: Gesamtergebnis: v. Ellrichshausen, Kart. 10,370, Härle, Dem. 8487, Rittler, Soz. 2410, Gröber, Zentr. 1128. Stichwahl zwischen Ellrichshausen und Härle.
4. Wahlkreis: Gesamtergebnis: v. Göz, Kartell 7194, Kercher, Dem. 7241, Bronnenmayer, Soz. 409. Stichwahl zwischen Göz und Kercher.
5. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Weiß, R.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Nach dem Sturme.

Novelle von C. Bollbrecht.
(Fortsetzung.)

„O nein — Papa — o nein. Holbe war gestern sehr, sehr unglücklich und jeder Thut fähig.“

„Aber“ — sagte er veränderten Angeichts, und schon griff seine Hand nach einigen Gegenmitteln — „wie ist sie hierhergekommen?“

„Ich selbst führte sie, die einer Dohnmacht nahe war, hierher, als die Gäste eben aufbrachen. Sie saß in diesem Stuhl.“

„Und auf diesem Tisch vor ihr stand das Gift. Laß uns eilen, Kind.“

Er ergriff seinen Hut und sagte weiter kein Wort.

Durch den morgenfrischen Park, den Heckenweg entlang am Forsthaus vorüber, gingen sie. Edith vermochte dem Voranschreitenden kaum zu folgen.

In dem leeren Wirtschaftshof — dessen weitoffene Thorflügel zeigten, daß die Knechte mit ihren Gespannen schon ihrer Thätigkeit nachgegangen seien — stand ein Mädchen vor einer der Stallthüren und streute Körner aus einer Schüssel unter die schnatternde, pipsende, ruckende Schaar des Federviehs, welches sie umdrängte. Sein Gruß und tiefer Knicks blieb unbeachtet. Der Graf und seine Nichte betraten das Herrenhaus. Die Thür zum Speisezimmer stand halb offen. Eben trat Fritz, Eugens Diener, daraus hervor. Er trug ein silbernes Kaffeebrett mit den Ueberresten des Frühstücks in den Händen.

Sein Herr sei bereits ausgeritten. Ob die junge Gräfin schon aufgestanden sei, wisse er nicht — berichtete er auf des Grafen Fragen — er werde aber sofort... „Nein“ — wehrte dieser ab und wendete sich dem Ausgang zu, dessen Stufen Edith bereits hinanschrift.

Das war das wohlbekannte traute Knarren der alten Treppe. Was nicht thöricht, solch zitternde Angst hier emporzutragen? Vielleicht trat in der nächsten Minute schon Holbe ihnen in blühender Gesundheit entgegen. Sie hegten fast Beide denselben Gedanken, zu sprechen wagte keines — und doch suchte eines des Anderen Haß noch zu beflügeln. Auf dem breiten Vorjaak, auf welchen die dunklen, reichgeschmückten Thüren mündeten, blieben sie einen Augenblick lauschend stehen, dann öffnete des Grafen Hand die zunächstgelegene.

Minna, Földens Kammermädchen, hatte den Frühstückstisch geordnet und dann, wie der Augenschein lehrte, sich in Betrachtung der „Nobenvelt“ vertieft. Sie warf das Journal verlegen zur Seite und trat knirschend der Herrschaft entgegen.

„Ist meine Nichte schon aufgestanden?“ — fragte der Graf, durch den Anblick der Alltäglichkeit, wie ihn Jose und Zimmer boten, wohlthätig beruhigt.

„Nein, gräßliche Gnaden. Seit einer Stunde erwarte ich das Schellen, aber es regt sich nichts.“

„So gehen Sie unverzüglich und sehen Sie nach.“

„Aber die gnädige Gräfin hat mir strengstens —“

„Gehen Sie sofort nachzusehen und bringen Sie uns Bericht.“

Das Mädchen gehorchte verschüchtert. Hatte man je den Gutsherrn so streng befehlen gehört?!

(Fortsetzung folgt.)

9053, Chni D. 7,332, Luz S. 2,007. Stichwahl zwischen Weiß und Chni.

6. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Krauß R. 7,652, Payer D. 8,291. Payer gewählt.

7. Wahlkreis: Gesamtergebnis: v. Gültlingen R. 10,294, Schidler D. 3,943. Gewählt: v. Gültlingen.

8. Wahlkreis: Gesamtergebnis: v. Dw R. 6,522, v. Münch D. 7,378, Windthorst 245, zerspl. 17. Gewählt v. Münch.

9. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Eble R. 8,463, Hausmann D. 8,971, Windthorst J. 1,982, Luz S. 473. Stichwahl zwischen Eble und Hausmann.

10. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Bareiß R. 6,085, Köpprits (Homöop.) 1689, Speiser D. 5,396, Kqster S. 3,388, Rimmel J. 2,669. Stichwahl zwischen Bareiß und Speiser.

11. Wahlkreis: Lehmann R. mit 8,781 Stimmen gesiegt.

12. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Keller Kart. 7,604, Pflüger D. 8,307, Windthorst J. 2,900. Stichwahlen zwischen Keller und Pflüger.

13. Wahlkreis: Die Wiederwahl Graf Adelmans (Zentr.) gesichert.

14. Wahlkreis: Gesamtergebnis: Fischer R. 9,756, Hähle D. 7,686, Dietrich S. 1,450, Gröber J. 1,687. Stichwahl zwischen Fischer und Hähle.

15. Wahlkreis: Gröber, (Zentr.) gewählt.

16. Wahlkreis: Braun, (Zentr.) gewählt.

17. Wahlkreis: Göser, (Zentr.) gewählt.

Ueber die Stuttgarter Wahl schreibt die „Württ. Post“: Stuttgart ist in die Zahl der Städte eingetreten, in welcher die Ordnungsparteien mit der Sozialdemokratie um den Wahlsieg zu kämpfen haben. Das ist das wichtige, wenn auch nicht ganz überraschende Ergebnis der diesmaligen Reichstagswahl. Der „Zug nach links“ ist über die Volkspartei hinübergegangen; die Vorfrucht hat ihre Frucht gezeitigt. Wir stehen jetzt vor der Frage: soll ein Mann die Hauptstadt Württembergs vertreten, der durch die Vielseitigkeit seiner Bildung und Erfahrung ausgezeichnet ist, oder ein Arbeiter, der, so tüchtig er auch persönlich sein mag, doch zunächst nur die Interessen des einen Standes verfolgen wird? soll den politischen Charakter Stuttgarts eine Partei bestimmen, welche eine besonnene, allen Ständen und Bedürfnissen gerechte Entwicklung verlangt, oder eine Partei, welche tatsächlich eine Vergewaltigung aller übrigen Klassen durch die verführte Arbeitermasse und einen Umsturz aller bestehenden politischen, sozialen und kirchlichen Einrichtungen herbeiführen will? Die Lage ist jetzt so klar, daß jedermann sie begreifen kann und da möchten wir nicht bezweifeln, daß manchem die Augen aufgehen, der früher den Kandidaten der Ordnungsparteien bekämpft hat.

Die eigentliche Volkspartei freilich dürfte in ihrem blinden Haß gegen die Reichspolitik und ihre Anhänger sich nicht abhalten lassen, auch für die Sozialdemokratie zu stimmen. Aber der freisinnige Bürger, der sich veranlaßt gesehen hatte, gegen die herrschende Partei sich zu wenden, wird sich doch ernstlich befinden, ob er durch Beharren auf dem gegnerischen Standpunkt einer Richtung zum Siege verhelfen will, die dem freihetlichen, durch Arbeit und Pflichterfüllung kräftigen Bürgertum den Garaus zu machen droht. Erst in den letzten Tagen haben öffentliche Blätter an einen Ausspruch des Rechtsan-

walts Payer erinnert, der im Jahre 1884 in einer Versammlung zu Frankfurt erklärte, daß im sozialistischen Zukunftsstaate die bürgerliche Freiheit keinen Wohnsitz haben werde. Davon sind auch wir völlig überzeugt; denn wo der Staat jedem einzelnen Gliede seine Arbeit zuweist, wo er ihm unmöglich macht, sich selbst ein Vermögen zu erwerben und eine eigene Familie zu gründen, da haben die Freiheit und die mit ihr zusammenhängenden edlen Eigenschaften und Gefühle keine Stätte.

Freilich, kann man sagen, bis dahin ist es noch lange Zeit. Gewiß, aber jeder, der eine Stimme für die Sozialdemokratie abgibt, erhöht deren Macht, unterstützt ihre Ansprüche und beschleunigt, wenn auch nicht die Herbeiführung des sozialistischen Staates, so doch den ihrem Wesen nach notwendig werdenden Versuch eines gewaltsamen Umsturzes. Darum, ihr Bürger und Bauern von Stadt und Amt Stuttgart: Siegle oder Klopß? Ihr habt zu entscheiden; entscheidet mit Besonnenheit und zu eurem eigenen Besten!

Berlin, 21. Febr. 85 Wahlergebnisse sind bekannt. Definitiv gewählt sind bis jetzt: 5 Konervative, 2 von der Reichspartei, 1 Nationalliberaler, 18 vom Zentrum, 2 Freisinnige, 14 Sozialdemokraten, 2 Polen, 2 Elsaßer. In Stichwahl kommen 4 Konervative, 3 von der Reichspartei, 17 Nationalliberale, 10 vom Zentrum, 1 Liberaler, 16 Deutschfreisinnige, 23 Sozialdemokraten, 2 Welfen, 1 Elsaßer. Sozialdemokraten sind gewählt in Hamburg 3, in Zwickau, Glauchau, Nürnberg, Mitweida, Schneeberg, Leipzig Land, Chemnitz, Magdeburg, Berlin 2.

Berlin, 21. Febr. Nach den bisher eingelaufenen Meldungen sind 112 Stichwahlen nötig. Daß eine konservativ-nationalliberale Mehrheit im neuen Reichstag nicht vorhanden sein wird, steht fest. Man glaubt, daß bei festem Zusammenstehen der bürgerlichen Parteien in den Stichwahlen die Sozialdemokraten schließlich nicht viel zahlreicher im Reichstag erscheinen werden als sie schon 1884 bis 87 vorhanden waren.

Hamburg: In sämtlichen 3 Wahlkreisen sind die Sozialisten Bebel, Diez und Metzger gewählt. (1887 vertrat den dritten Wahlkreis Wörmann, der jetzt dem Reichstag verloren geht.)

Altona, 21. Febr. An der Hamburger Grenze war in letzter Nacht Militär zusammengezogen. Die Sozialdemokraten brachten fortwährend Hochs auf die Soldaten aus. Als die Menschenmassen nicht auseinandergehen wollten, drangen die Soldaten auf dieselben ein. Den „Altonaer Nachr.“ zufolge wurden etwa 8 Personen zum Teil schwer verwundet.

Ausland.

Die Pariser freuen sich „republikanisch“ über den Ausfall der Wahlen in Deutschland und auch alle Journale geben ihrer Freude Ausdruck über diese „Niederlage des Kaisers und Bismarcks.“ „Diejenigen Mächte“, heißt es in einem Artikel des „Paris“, welche unter den gegenwärtigen Umständen acceptieren würden, Bevollmächtigte nach Berlin zu schicken, um über die besten Mittel für das Hemmen der sozialistischen Bewegung zu beraten, würden dem Kaiser Wilhelm einen freiwilligen und gefährlichen Beistand leisten. Man wird das zweifellos in Paris und in London bedenken.“ Hierob sicherlich

große Freude bei unsern Freisinnigen, die ihrer Liebe zum „geliebten deutschen Vaterlande“, nur in dessen Herabsetzung Ausdruck zu verleihen vermögen.

Tages-Neuigkeiten.

In Herrenberg-Stadt hat der demokr. Candidat Schidler trotz des neuerdings gegründeten Volksvereins 8 Stimmen weniger erhalten, als im Herbst vor. Jahres.

Horb, 19. Febr. Ein echtes Bild sprühender Fastnachtslaune bot der letzte Montag in Sulz. Einige Oberndorfer Narren brachten Kohlen und Coaks nach dorten und streuten dieselben im ganzen Städtchen auf den Straßen herum. Bekanntlich hat man in Sulz nach Kohlen gebohrt und keine gefunden. Die Sulzer sollen den Narren ziemlich verbüßt zusehen haben.

Heilbronn, 21. Febr. Ledermarkt. Die fortgesetzte, das Bedürfnis tatsächlich überschreitende Fabrikation von Leder, in Verbindung mit dem schwachen Absatz bei der ersten Hand haben uns wieder ungewöhnlich starke Zufuhren gebracht, und war deshalb auch das sogenannte Vorgeschaft, wo überdies viele Gerber durch die Rinden-Versteigerung in Anspruch genommen waren, etwas schleppend. Am Markttag gestaltete sich der Verkehr lebhafter und es wurde das zugeführte Quantum größtenteils zu seitherigen Preisen geräumt, während einige Posten untergeordneter Sortimente mit Preis-Koncessionen den Besitzern wechseln konnten, und ca. 150 Ztr. zurückgenommen werden mußten. Leichte Wildleder in besserer Ware fanden zu unveränderten Preisen Abnahme, schwere Sorten waren weniger gesucht. Schmalleder sehr offeriert bei schwacher Nachfrage, ging im Preise etwas zurück. Kalbleder hat einen stottern Abgang zu verzeichnen zu wesentlich höheren Preisen. Zeugleder unverändert. Sohlleder war recht stark vertreten, konnte sich jedoch im Preise behaupten. Schafleder erzielte bei starkem Angebot bessere Preise. Gesamt-Umsatz ca. M. 262000. Der nächste Ledermarkt findet Mittwoch den 26. März d. J. hier statt.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Meyers Handlexikon des allgemeinen Wissens. 4. Auflage mit über 100 Illustrationstafeln, Karten, statistischen Tabellen und erläuternden Textbeilagen.
- 2) Europas Kolonien. West-Afrika vom Senegal zum Kamerun. Nach den neuesten Quellen geschildert von Dr. S. Koskoffsky. 2. Auflage.
- 3) VII. und VIII. Jahresbericht (1888—1889) des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande.
- 4) Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache von William James. 31. Auflage.
- 5) Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrgang XII. 1889. Heft 1.
- 6) Jahrbuch der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Herausgegeben vom Direktorium. Band 4. Ergänzungsheft. Inhalt: Die Kernobstsorten des deutschen Obstbaues.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.
Holzbeifuhr-Accord.
Nächsten Donnerstag, den 27. ds., morgens 8 Uhr, wird auf dem Rathhaus die Beifuhr des städt. Holzes und Reisachs im öffentlichen Abstreich vergeben.
Stadtspflege.
Hayd.

Stammheim.
Brennholz-Verkauf.
Am Donnerstags, den 27. Febr. kommen aus dem Gemeindefeld, Abteilungen Lindach, Rehle, Dreispitz, Hobbühl und Schachweg zum Verkauf: 28 Am. buchene, und 150 Am. tannene Scheiter und Brügel, 1100 Stück buchene Wellen.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr bei dem Rathhaus.
Gemeinderat.

Weltenjchwann.
Holz-Verkauf.
Am Donnerstags, den 27. d. M., vormittags 10 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindefeld 158 St. forchene Langholz V. Klasse, welches sich zu Pfahlholz eignet, ferner 65 Am. Brennholz in hiesiger Wirtschaft zum Verkauf gebracht.
Liebhaber werden eingeladen.
Den 22. Febr. 1890.
Gemeinderat.

Deufringen.
Holz-Verkauf.
Am Samstag, den 1. März ds. Js., werden 20 St. kleinere und größere Eichen bis zu 2 Fst. hal-

tend, 10 St. Glattbuchen, sowie 90 St. schönes rottannenes Bau- und Sägholz, worunter ziemlich über 1 Fst. haltend, verkauft.
Zugleich kommen 80 Stück schönes rotforchene Bau- und Sägholz bis zu einem Meßgehalt von 1 1/2 Fst., worunter mehrere Stämme, welche sich zu Glaserholz eignen, wiederholt zum Verkauf.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Ort.
Schultheißenamt.
Breitling.

Wilberg.
Eichen-Verkauf.
Am Montag, den 3. März d. J., vormittags von 9 Uhr an verkauft die Stadtgemeinde in den Stadtwaldungen
Gemeindefeld:
66 Stück Eichen, 6—10 Met. lang, 18—40 Ctm. Durchmesser,
18 Stück eichene Wagnerstangen:

Kengel:
44 Stück Eichen, 6—12 Met. lang, 17—42 Ctm. Durchmesser,
5 eichene Wagnerstangen.
Zusammenkunft beim Tröllinschhof.
Den 24. Februar 1890.
Waldmeister Haarer.

Altilbach.
Holz-Verkauf.
Am nächsten Donnerstag, den 27. Febr., verkauft die Gemeinde von morgens 9 Uhr an: 310 Am. forchene und fichtene Brügelholz, 40 Am. buchene Brügelholz, 100 Stück Hopfenstangen, 7—8 Mt. Länge, 1 Linde mit 33 cm. Durchmesser.
Zusammenkunft beim Geigerle bei Kohlersthal.
Gemeinderat.

Holzkaufzettel
sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Privat-Anzeigen.

An die Wähler des VII. Wahlkreises.

Allen denjenigen, welche am 20. ds. Mts. ihr Vertrauen mir geschenkt, sowie Allen, welche sich so unendlich viel Mühe gegeben haben, Unwahrheiten zu berichtigen und Irrtümer aufzuklären, für die glänzende Wahl meinen wärmsten Dank! Das in erhöhtem Maße mir geschenkte Vertrauen wird mich auch zu erhöhter Anspannung meiner Kräfte im Dienst des Vaterlandes anspornen. Gott segne und schütze unser Deutschland!

Stuttgart, den 23. Februar 1890.

Landgerichtsrat Freiherr von Gültlingen.

Calw.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem schnellen Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Margarethe Degenhardt erfahren durften, für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen hiemit ihren verbindlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen:
Chr. Degenhardt,
M. und J. Schneider.

Röthenbach.

Waldverkauf.

Am nächsten
Freitag, den 28. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete bei Wirt
Keppler im Auftrag des alt Jakob
Kentschler (Ausbinder):
auf der Markung Röthenbach im alten
Hau 2¹/₂ Morgen Nadelwald, in
den Hecken 1¹/₂ Mrgn. dto., gut
bestockt und mit Streu bewachsen.
Schultheiß Schwämmele.

Im

Weiß- u. Kleidernähen

empfehlte sich
Pauline Binder, Witwe.
Auch wird von mir ein **ordentliches
Schlafmädchen** angenommen.

Ein vollständiges, gutes

Bett mit Bettlade u. Post

ist dem Verkauf ausgesetzt bei
Frau Schramm Wwe.

Ein solides, braves

Mädchen,

welches sich dazu eignet, die einfachere
Wirtschaft selbständig zu führen, wird
auf 15. April gesucht.
Königl. Bad. Teinach.

Dienstmädchen-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt sucht ein
solides Mädchen, das in allen Haus-
haltungsgeschäften gut erfahren ist und
melken kann
Frau Bierbrauer Gaydt.

Ein freundliches

Logis

für eine kleine Familie ist bis Georgii
zu vermieten.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Bijouterielehrlinge & Lehrlinge

werden unter vorteilhaften Bedingungen
nach der Konfirmation angenommen in
Pforzheim bei
E. Bechle.

Mein Lager in

Tuch u. Buckskin,

wollenen und halbwollenen
Hosenzeugen,
bedruckten Westen
u. s. w.,
empfehle ich bestens.
**Gute Qualitäten dunkle Buckskins
zu Konfirmandenanzügen**
billigt bei
Chr. Im. Kraushaar.

Verschiedene

Sopha's und Sessel

werden zu besonders billigen Preisen
abgegeben im
**Möbelmagazin von
G. Widmaier.**

■ **Neu eingetroffen:** ■

Regenmäntel, Konfirmandenjacken, Hausjacken

empfehlte billigt
Marie Martin.

Futtergerste, Welschorn, Welschkornmehl,

sowie guttrockende
Erbsen und Linsen
empfehlte äußerst billig
Georg Jung.

G. C. Kessler
& Cie.
Esslingen.
Hofliefer. Sr. Maj. des
Königs v. Württemberg.
Liefer. Ihrer Kais. Hoheit
der Herzogin Wera,
Grossfürstin von
Rußland.
Liefer. Sr. Durchl. des
Fürstent. Hohenzollern,
kaiserl. Statthalter
in Elsass-Lothringen.
Aelteste deutsche
**Schaumwein-
kellerei.**
**Feinster
Sect.**
Gegründet 1826.

Arnold Biber, Zahntechniker,
Pforzheim, Schulberg 10
(gegenüber dem Bahnhof),
ist täglich (ausgenommen an Sonn- und
hohen Feiertagen) zu sprechen von mor-
gens 8 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.
**Zähne plombieren. Künstlicher
Zahnersatz etc.**

Der Kirchengesangverein

wird am **Sonntag, den 2. März, abends 5 Uhr,** in der Kirche unter gest.
Mitwirkung weiterer musikalischer Kräfte verschiedene rythmische Choräle von
Schröter, Popelius, Schütz, Händel u. A. zur Aufführung bringen.
Eingelegt werden einige Sologefänge von Händel und Mendelssohn, Orgel-
stücke und Solovorträge für Violine und Violoncello von Bach, Beethoven
und Brahms.
Der Eintritt ist für Jedermann frei. Opferbüchsen sind aufgestellt und
werden Gaben zu Bestreitung der Kosten dankbar angenommen.

Geaichte Bierflaschen

mit und ohne Patentverschluss in allen Größen,
Weinflaschen,
Ia. Abfüllschläuche,
Haushaltungs- und Wirtschaftsgläser,
Porzellanwaren, weiß und
Porzellan-Steingut, beforiert,
Saargemünder Steingut,
braune Geschirre und Steingeschirre
empfehlte billigt

E. Sänger am Markt.
NB. Geschliffene Namen auf Flaschen und Gläser werden bei
billigster Berechnung sofort angefertigt.

Eine frische Auswahl

Trikotstoffe jeder Art

in den neuesten Farben, zu Jacken, Tailen und Kinderkleidern
geeignet, ist heute eingetroffen. Zugleich übertrag mir mein Bruder zum

Ausverkauf

eine Partie reinwollene Sommertrikots mit kleinen Webfehlern,
farbig und schwarz, zu Konfirmandenkleidern à 6 M., zu Blousen und
Tailen à M. 1. 80, weißen Kammgarnstoff zu Unterleibchen, pr.
Kilo 8 M., Semdentrikot in wollen und halbwollen.
Senden nach Maas; fertige ich schnell und pünktlich und bitte
um geneigte Abnahme.
Rösle Hebelmesser.

Mitteilung.

Veranlaßt durch die vielen Empfehlungen der verschiedenen Kunstfärbereien
und Waschereien in hiesiger Stadt, erlaube ich mir meine
Kunstfärberei und chemische Wascherei
in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerkten, daß alle zum Färben
und Waschen geeigneten Gegenstände, wie Damen- und Herrengarderobe
(zertrennt oder unzertrennt), Möbelstoffe, Teppiche, Tuche u. auf
Seide, Wolle und Halbwolle aufs schönste gefärbt und gewaschen werden.
Preise viel billiger als bei den Annahmestellen, da Provision und
Porto wegfällt. Musterkarte mit den modernsten Farben empfehle zu
recht fleißiger Benützung.
Hochachtungsvoll
Franz Schoenlen,
„Neue Färberei“.

Eiserne Tragbalken,

zu Bauzwecken, das beste Fabrikat, empfehlte zu den billigsten Preisen
H. Kulsheimer, Pforzheim.

Für Aussteuern
 halte ich mein mit den besten Fabrikaten reichhaltig und sorgfältig ausgestattetes Lager, sowie
Bettfedern und Flaum
 und
fertige Betten
 unter Zusicherung billiger Preise bestens empfohlen.
Calw. **J. Steudle,**
 Ehr. Deyles Nachfolger.

Neue Sendungen in reinvollenen und halbwollenen
Kleiderstoffen, Blandruck, Unterrockstoffen,
Seidenen Halstüchern und Taschentüchern
 sind eingetroffen.

Schwarze Cachemirs
 verkaufe infolge frühen Einkaufs noch ohne Aufschlag, worauf ich Eltern von Konfirmanden besonders aufmerksam mache und lade zu zahlreichem Besuche ein
Chr. Im. Kraushaar.

Für bevorstehende Konfirmation
 erlaube ich mir zu empfehlen eine große Auswahl in
schwarzen Cachemirs
 in glatt und façonné,
 in Folge frühzeitigen günstigen Einkaufs noch ohne Aufschlag, sowie ein neues, schönes Sortiment in
farbigen Kleiderstoffen
 in reinwollen und halbwollen,
fertigen schwarzen Schürzen
 in neuer, reicher Auswahl,
Unterrockstoffen, Seidenen Halstüchern, Taschentüchern
 in allen Qualitäten und Farben.
 Die Preise bei diesen Artikeln sind sehr billig gestellt.
Ernst Schall.

Calw.
Umsonst vermittele aus renommierten Fabriken Näh- und Strickmaschinen neuester Konstruktion und unter vieljähriger Garantie zu Fabrikpreisen. Illustrierte Preiskataloge liegen zur Einsicht auf.
 Monatliche Abzahlungen. — Gründlicher Unterricht.
 Zu jeder Auskunft ist gerne bereit und empfiehlt sich bestens
Max Schröder,
 wohnhaft bei Hrn. Konditor Krimmel.

Pforzheim.
Zur Konfirmation
 empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kopfkranzen und Ansteckbouquets
 von den feinsten bis zu den einfachsten bei solider Ausführung zu den billigsten Preisen.
Will's Blumenhalle
 5 Gymnasiumstr. 5.

3000—3500 Mk. jährl.
 Nebenverdienst können sich solide Leute jedes Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter F. L. an
Haasenstein & Vogler A.-G.,
 Frankfurt a. M.

Der Anker-Pain-Expeller
 ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatsache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Veruche machten, wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen; nur echt mit „Anker“! Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Marien-Apothek** in Nürnberg.

Calw.
Hohenlohe'sche Suppeneinlagen:
Grünkerngries, **Grünkernmehl,**
getrocknete Gemüse, **Julienne**
 (Bohnen, gelbe Rüben, Winterkohl, Weiskraut, Wirsing, Sellerie, Blaukraut, Lauch),
Hafermehl (leicht verdauliche und nahrhafte Suppe),
 (bestes Kindernahrungsmittel),
Reis-Julienne (vorzüglichste Kräutersuppen),
Gerstenschleim
 (kann sehr rasch zubereitet werden und giebt eine kräftige, wohlschmeckende Suppe für Magenleidende),
 halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen
Emil Georgii.

Mein reichhaltiges Lager in

Sonn- & Regenschirmen,
 zu Konfirmationsgeschenken geeignet,
 bringe in empfehlende Erinnerung
H. Haag.

In Borten
 zu Kleider- und Mantelet-Ausputz sind heute prachtvolle Neuheiten eingetroffen.
Emilie Zahn.

Bäckersoda,
 sehr billig, empfiehlt
Fr. Kohler.

Sopha.
 Eine Auswahl verschiedene billige Sopha, sowie eine Partie gebrauchte, bereits noch neue
Pferdgeschirre
 empfiehlt zu billigen Preisen
C. Grünenmai, Sattler.

Reines Buttereschmalz,
 pr. Pfund 95 S, bei mehr billiger, vers. gegen Nachnahme
Eug. Schmidt,
 Langenau, Ob. Ulm a. D.
 NB. Es wird auch von obiger Firma eine Filiale hier errichtet und bittet dieselbe um Offerten.

Leere Petroleumfässer
 kauft zu höchsten Preisen gegen Kasse
Leopold Böhm,
 Mannheim.

Laugenstein,
 (Bädersoda),
 versendet in 5- und 9 Pfund-Kistchen, das Pfund zu 22 S, pr. Nachnahme. Beste Qualität.
C. Ziegler, Calwerstraße 13, Stuttgart.

4200 Mark Pfleggeld
 hat Anfang Mai auszuleihen
Wilhelm Wagner.

Milch
 ist zu haben bei
Gärtner Mayer.
 Pforzheim.

Lehrlings-Gesuch.
 Für mein Manufaktur- und Aussteuergeschäft suche ich auf Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen.
Ludwig Becker,
 vorm. Chr. Erhardt.

SCHWEIZER SCHUTZ-MARKE VIEH-MASTPULVER


Unübertroffenes, aus Alpenpflanzen bestehendes, gänzlich unschädliches Pulver zum Masten des Rindviehs, der Schweine und Schafe. — Dieses Pulver bewirkt eine außerordentliche Fresslust, eine vorzügliche Verdauung und gibt den Tieren innerhalb 2—3 Wochen ein hübsches, wohlgenährtes Aussehen. — Landwirten, welche ihr Vieh stets in schönem Zustande oder schnell fett und marktfähig haben wollen, ist dieses Pulver unentbehrlich! — Preis eines 1 Kilo-Packets, hinreichend für 1 Stück Vieh für 2 Wochen zur Mastung, nur 3 Mk.
 Vorrätig in allen besseren Handlungen. Wiederverkäufer überall gesucht. — Allein-Fabrikant **Albert Roebelen** in **Stuttgart.**
 Zu haben bei **Ferd. Thumm, Hirfau, und Philipp Wahr, Neuweiler.**